

ihrer Region zu erreichen.

Die Beiträge sind allesamt sehr informativ und in der erwünschten Nüchternheit abgefaßt. Inwieweit sie in der Lage sind, der Arbeit der "Group of Fourteen" in der ASEAN neue Impulse zu vermitteln und die Regierungen in die Richtung engerer wirtschaftlicher Zusammenarbeit in der Region zu bewegen, bleibt abzuwarten.

Bernhard Dahm, Passau

**Kupfer, P.: Nin Hao. Ein praktischer Chinesischkurs für Anfänger. Textbuch (137 S., 24,-DM) + Übungsbuch (125 S., 24,-DM) sowie 2 dazu gehörige Kassetten (4 x 30 Minuten).**

Hermann-Kessler-Verlag für Sprachmethodik, Bonn 1987.

Das vorliegende Lehrwerk von Peter Kupfer wurde von der Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung (Bad Honnef) herausgegeben. Es besteht aus jeweils 15 Lektionen, die im Text- und Übungsband jeweils eine stoffliche Einheit bilden zusammen mit den entsprechenden Kassettexten. Inhaltlich werden nicht nur die wichtigsten umgangssprachlichen Mittel an Hand konkreter kommunikativer Situationsrahmen wie "Sich vorstellen", "Telefonieren", "Im Restaurant", usw., vermittelt, sondern auch wichtige landeskundliche Informationen zur VR China und notwendiges grammatisches Grundwissen. Das Erlernen der recht schwierigen chinesischen Schrift ist nicht Ziel dieses Lehrwerkes; sie wird nur thematisch angerissen, und folglich sind die schriftlichen Texte alle in der leicht handhabbaren Lateinumschrift *Hanyu Pinyin* abgefaßt. *Hanyu Pinyin* ist auch die in der VR China amtlich verwendete Lateinumschrift für das Chinesische. Dieses Vorgehen ist auch insofern sinnvoll, als ein Schüler des Chinesischen zunächst einmal über die wichtigsten umgangssprachlichen Mittel (im Bereich der gesprochenen Sprache) verfügen sollte, bevor er die schriftliche Fixierung gesprochener Sprache erlernt, denn gesprochene Sprache kommt in allen Kulturnationen erst vor deren schriftlicher Fixierung.

Obwohl dieses Lehrwerk über die Vermittlung einfacher Kommunikationsmittel in seinen 15 Unterrichtseinheiten (Lektionen) nicht hinauskommt, ist es für alle, die China aus touristischen und beruflichen Gründen besuchen wollen, als ein erster Einstieg in die sonst als so schwierig bekannte chinesische Sprache geeignet. Die erworbenen Sprachfertigkeiten können für einen weiteren selbständigen Ausbau chinesischer Sprachkenntnisse vor Ort dienen, und selbst dann, wenn es um das Erlernen der chinesischen Schrift geht. Je nach curricularer Terminierung kann der Stoff innerhalb einer Zeit von vier Wochen, mit täglichem Unterricht bis hin zu drei Wochenstunden über zweieinhalb Monate verteilt, vermittelt werden.

Um ein Lehrwerk wie dieses angemessen beurteilen zu können, muß

man auch auf einige - im vorliegenden Fall wohl nicht allzu wesentliche Mängel hinweisen: So wird im Textbuch in Lektion 5 (S.32) nur das für *er* (= zwei) gegebene Schriftzeichen angeführt, aber das für *liang* (was ebenfalls "zwei" bedeutet) nicht. Dies könnte für den Schüler den irrtümlichen Eindruck erwecken, daß *er* als auch *liang* durch ein und dasselbe Schriftzeichen wiedergegeben werden, was aber tatsächlich nicht der Fall ist. Auch die Vermittlung des grammatischen Grundwissens an den einzelnen Stellen hätte nach eher einheitlichen Kriterien vorgenommen werden können. Es ist z.B. wenig einsichtig, warum die Verbindung von Zahlwort/Demonstrativpronomen mit einem Substantiv durch ein sog. "Zähleinheitswort" im Textbuch (Lektion 5, S.33), die Satzmuster mit topikalisierten (am Satzanfang stehenden) Objekt aber im Übungsbuch (Lektion 5, S.31) behandelt werden. Außerdem wäre eine Übersicht über die chinesischen Phoneme in *Hanyu Pinyin* mit Angabe der I.P.A.-Äquivalente sowie eine Rekapitulation der vermittelten grammatischen Muster am Ende des Textbandes, ggf. als Anhang, wünschenswert gewesen, denn in einem Lehrbuch muß man bei Bedarf auch schnell und unaufwendig Einzelheiten aus dem Bereich der Phonologie und der Grammatik wiederholen können. Dies ist insbesondere dann notwendig, wenn dieses linguistische Grundwissen über einzelne Lektionen hinweg verstreut und zudem "eingestreut" vermittelt wird. Eine diesbezügliche Berücksichtigung bei einer eventuellen Neuauflage dieses Lehrwerkes kann nur dessen Benutzerfreundlichkeit erhöhen.

Trotz der vorgetragenen Kritikpunkte überwiegen die Positiva, was einmal die didaktische Präsentation, die Lay-out-Aufmachung und die zugrunde liegenden lehrmethodischen Prämissen dieses Lehrwerks überhaupt angehen. Verzichtet wird auf schwerfällig und umständlich anmutende Grammatikanalysen; stattdessen erhält der Schüler klare Hinweise, wie er was wann konkret umsetzen sollte. Die graphisch gestalteten Einschübe lockern das Ganze nicht nur auf, sondern erhöhen sicher auch die Lernmotivation. Sehr wichtig ist auch, daß man im Rahmen der Übungsphase einer Unterrichtseinheit lernt, die erworbenen sprachlichen Mittel nicht nur zu variieren, sondern auch selbständig anzuwenden. Dazu bieten die als Aufgabestellung skizzierten Situationen für Rollenspiele sowie die Dialogvorgaben reichlich Gelegenheit (vgl. Übungsbuch, Lektion 10, S.68 und Lektion 9, S.58-59). Wichtig ist auch die Wiederholung bereits in früheren Lektionen vermittelter sprachlicher Mittel in späteren Lektionen, um sie zu festigen und vor dem Vergessen zu bewahren. Auch dieser Grundsatz wird hier erfüllt. Das Lehrwerk entspricht somit den modernsten sprachmethodischen Erkenntnissen und Erfordernissen.

Im Ganzen kann man sagen, daß erfreulicherweise das vorliegende Lehrwerk sich für den Anfänger wohltuend von anderen abhebt, die in ihrer Gestaltung entweder zu aufwendig und deshalb auch vom Anschaffungspreis her viel teurer sind, z.B. DENNINGHAUS/CHENG mit "Kommunikationskurs Chinesisch", wo der mit dem vorliegenden Lehr-

werk vergleichbare Stoff viel konzentrierter hätte vermittelt werden können. Auch die in der VR China selbst herausgebrachten Lehrwerke wie z.B. "Grundkurs der Chinesischen Sprache, Elementary Chinese", usw., genügen den oben skizzierten lehrmethodischen Anforderungen nicht voll befriedigend, obwohl diese letztgenannten Lehrwerke sich in erster Linie an Studierende der Sinologie wenden und daher vom Stoff auch umfangreicher sein müssen.

Dem vorliegenden Lehrwerk ist wegen seiner (bereits erwähnten) methodischen als auch preislichen Vorzüge eine weite Verbreitung zu wünschen, und es wird mit Sicherheit für seine Benutzer die Freude am Erlernen der chinesischen Sprache erhöhen.

Wolfgang G.A. Schmidt, Paderborn